

des Proletariats führt; 3. daß diese Diktatur selbst nur den Übergang zur Aufhebung aller Klassen und zu einer klassenlosen Gesellschaft bildet." (Marx)

K. sind eine historische Erscheinung; sie entstanden im Verlauf der gesellschaftlichen Entwicklung auf der Grundlage des Privateigentums an den Produktionsmitteln, und sie werden wieder verschwinden, wenn diese ihre Existenzbedingung beseitigt ist und im Kommunismus ein einheitliches Verhältnis aller Mitglieder der Gesellschaft zu den Produktionsmitteln herrschen wird. Die Urgesellschaft kannte noch keine K.; erst als die Produktivkräfte einen Stand erreicht hatten, der die Ausbeutung ermöglichte, kam es zur Bildung von Privateigentum und damit zur Entstehung von K. und zum → *Klassenkampf*. Die K.nspaltung und die Ausbeutung der Mehrheit der Gesellschaft durch eine Minderheit war eine ökonomische Bedingung des gesellschaftlichen Fortschritts, denn dieser Umstand ermöglichte die Freistellung einer K., die sich mit den gesamtgesellschaftlichen Aufgaben, wie Leitung der Produktion, der Staatsgeschäfte, Entwicklung der Wissenschaft, Kunst, Justiz usw., befassen konnte. Erst der Kapitalismus erreicht mit seinen gewaltigen Produktivkräften jene hohe Arbeitsproduktivität, die die Existenz der K. und der Ausbeutung nicht nur überflüssig, sondern sogar zu einem Hemmnis des weiteren Fortschritts macht. Die → *Arbeiterklasse* ist die letzte ausgebeutete K.; auf Grund ihrer Stellung im gesellschaftlichen Produktionsprozeß hat sie die historische Mission, die Ausbeutung zu beseitigen und mit der Errichtung der Diktatur des Proletariats und dem Aufbau der

kommunistischen Gesellschaftsformation, deren erste Phase der Sozialismus ist, die Aufhebung der K. vorzubereiten, bis im Kommunismus dann die klassenlose Gesellschaft erreicht wird. Nicht alle K. einer Gesellschaftsformation spielen die gleiche Rolle; es gibt Grund-K. (oder Haupt-K.) und Neben-K. Die Grund-K. einer Gesellschaftsformation gehen unmittelbar aus den herrschenden antagonistischen Eigentumsformen hervor, wie Sklavenhalter und Sklaven in der Sklaverei, Feudalherren und Leibeigene sowie hörige Bauern im Feudalismus, Bourgeoisie und Proletariat im Kapitalismus. Die Neben-K. dagegen beruhen auf Eigentumsformen, die entweder Überreste vergangener Gesellschaftsformationen oder aber Keime einer künftigen Gesellschaftsformation sind. Außer den Grund-K. und Neben-K. können sich in verschiedenen Gesellschaftsformationen noch soziale Schichten entwickeln, die keine selbständige Rolle spielen, wie die —* *Intelligenz*. In der sozialistischen Gesellschaft, in der das Privateigentum an den Produktionsmitteln und folglich die Ausbeutung überwunden werden, gibt es keine antagonistische Klassenstruktur mehr. Die sozialistische Arbeiter-K. und die → *Klasse der Genossenschaftsbauern* unterscheiden sich zwar noch voneinander, doch sie kennen keine Ausbeutung und bilden keinen antagonistischen Gegensatz, sondern sind verbündete K., die unter Führung der Arbeiter-K. und ihrer Partei gemeinsam den Sozialismus und Kommunismus aufbauen und auf diesem Wege die zwischen ihnen bestehenden Unterschiede allmählich überwinden. Die —* *Klassenstruktur* der sozialistischen Gesellschaft der DDR wird